

Bereich Tiefbau
Az: 66
Datum: 06.06.2002

2002/166
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	26.06.2002	I.

Betreff

Verkehrssituation auf der Bochumer Straße

☐ Finanzielle Auswirkungen ☒ keine haushaltsmäßige Berührung ☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses % =
---	---

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuß 3 nimmt den Bericht der Verwaltung zur Verkehrssituation auf der Bochumer Straße im Abschnitt Victoriastraße-Kreuzstraße zur Kenntnis.

D o b r i n d t
Technischer Beigeordneter

Sachverhalt

Der Betriebsausschuß 3 hatte in seiner Sitzung vom 13.02.2002 nach einem entsprechenden Antrag der CDU-Fraktion die Verwaltung beauftragt, die nach den Umgestaltungsmaßnahmen entstandene Verkehrssituation auf der Bochumer Straße noch einmal zu überprüfen. Die Planung basierte auf dem ab 1997 erarbeiteten und einstimmig beschlossenen Radroutenplan und einem ebenfalls einstimmigen Beschluß des Bau- und Verkehrsausschusses vom Oktober 1998 mit der ausdrücklichen Forderung nach Radstreifen.

Die Realisierung erfolgte dann für die Bushaltestellen und die zur Haltestelle Stadtgarten gehörende Querungshilfe über eine 90 %ige Förderung nach GVFG.

Die beiden Querungshilfen in Höhe Victoriastraße, die vor allem der Schulwegsicherung dienen sollten, sowie die erforderlichen Ummarkierungen waren nur durch den Straßenbaulastträger, den Landesbetrieb Straßenbau NRW, finanzierbar. Dies gelang auch unter der Bedingung, daß die Abwicklung der Maßnahme durch die Stadt erfolgen würde. Auf dieser Basis wurde im letzten Jahr die Maßnahme durch die Stadt koordiniert durchgeführt.

Aufgrund von massiven Einsprüchen vor allem durch anliegende Geschäftsleute während der Markierungsarbeiten zu den Radwegen, wurden Teile der zwischen Altstadttring und Grüner Weg durchgängig vorgesehenen Radstreifen in Übereinkunft mit den Geschäftsleuten und dem Landesbetrieb Straßenbau NRW ausgesetzt, um hier weiterhin Parkmöglichkeiten zu erhalten.

Durch das Unterbrechen der Markierungsarbeiten und den anschließenden dauerhaften Ausfall des zuständigen Bauleiters kam es temporär zu einem Erscheinungsbild des Straßenraumes, das die bis dahin markierten Radwege wegen fehlender Piktogramme und Radwegbeschilderung nicht eindeutig als solche erkennen ließ. Da sich auch witterungsbedingt die notwendige Komplettierung verzögerte, führte diese über geraume Zeit anhaltende Situation offenbar mit zu dem Antrag auf Überprüfung der Gesamtsituation.

Die angesprochenen Komplettierungen sind seit längerem vorgenommen worden, so daß seither Beschwerden oder Hinweise auf Gefährdungen nach Rückfrage beim Bereich Ordnungswesen nicht registriert werden konnten.

Demnach kann davon ausgegangen werden, daß die Maßnahme auch in ihrer reduzierten Form keine Sicherheitsdefizite hinterläßt.

Heute gibt es immerhin einen durchgehenden Radweg auf der Ostseite der Bochumer Straße von der Haltestelle Stadtgarten bis zum Altstadttring und in der Gegenrichtung vom Klothkamp bis zu dieser Haltestelle. Damit ist die vor allem für Obercastrop (Achse Kreuzstraße) wichtige Vernetzung mit der Altstadt für Radfahrer hergestellt. Dies gilt auch für die Gegenrichtung, da trotz der hier zwischen Altstadttring und Klothkamp vorhandenen Radweglücke, über die am Haus Henze auf die Bochumer Straße stoßende Wegführung von der Glückaufstraße ein gut nutzbares Radwegeangebot über den dann auf der Westseite der Bochumer Straße vorhandenen Radstreifen bis zur Kreuzstraße vorliegt.

Dieses Angebot hat sich aus heutiger Sicht bereits bewährt und sollte aus vorgenannten Gründen auch so beibehalten werden.

Zur Verbesserung der Parkplatzsituation im gesamten Bereich ist die Verwaltung zwischenzeitlich weiter bemüht, Möglichkeiten in angrenzenden Bereichen zu untersuchen bzw. nutzbar zu machen.